



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	02.12.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage zu TOP 6.2 der Sitzung vom 04.11.2010 bez. Bericht der ArbeitsGEmeinschaft - ARGE- Köln (4353/2010)

Wortlaut der Anfrage:

SE Frau Dierksmeier verwies auf den Flyer zum Job-Speed-Dating und bat um Mitteilung, wie teuer diese Veranstaltung sei und ob es eine Möglichkeit gebe, den Erfolg der Veranstaltung zu ermitteln.

RM Frau Lüttig merkte an, dass der Flyer zum Job-Speed-Dating den Eindruck vermittele, es gehe hier nur um Menschen mit einem akademischen Abschluss. Frau Lüttig bat um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie viele der ca. 1.000 Bewerberinnen und Bewerber sind Männer und wie viele sind Frauen?
- Gab es bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Verpflichtung zur Teilnahme? Wenn ja, was passiert, wenn diese Personen nicht teilnehmen wollen?
- Wie sieht die Altersstruktur der Teilnehmenden aus?
- Welcher Art sind die ca. 70 Unternehmen, die für die Veranstaltung gewonnen werden konnten? Wie hoch ist der Anteil der Zeitarbeitsfirmen?
- Warum wird als Ansprechpartner für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Eventagentur Pusch genannt?
- An wen wendet sich der Flyer? Wie hoch ist die Auflage? Wie hoch waren die Kosten?
- Wie sieht das Planungsbudget aus?

RM Frau Hoyer fragte nach, wie die ARGE an die Arbeitgeber herantrete und bat um eine genaue Darstellung der Beteiligten auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite.

SE Herr Klein bat um Erläuterung, an wen sich dieser Flyer konkret richte und wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Veranstaltung zugewiesen worden seien.

Antwort der Verwaltung:

Allgemeine Informationen zur Planung und Durchführung des Job-Speed-Datings vom 09.11.2010

Das Job-Speed-Dating wurde in der ARGE Köln als neuer Weg angesehen, erwerbsfähige Hilfebedürftige und örtlich ansässige Arbeitgeber aufeinander aufmerksam zu machen und verstärkt Integrationen in den 1. Arbeitsmarkt zu erzielen. Es stellt eine innovative Art der Unternehmensansprache dar. Dazu gehört, dass die Durchführung professionell geschieht und der Veranstaltungsort für Arbeitgeber, wie auch für Arbeitsuchende sehr attraktiv ist.

Die Ergebnisse, Rückmeldungen der Teilnehmer/innen und Pressestimmen belegen, dass das JSD der ARGE Köln am 09.11.2010 die Erwartungen der Initiatoren weit übertroffen hat und ein sehr großer Erfolg war.

Was passiert bei einem JSD? Bewerber und Arbeitgeber erhalten in einer ausgewählten Örtlichkeit die Gelegenheit, in einem Zeitfenster von 10 Minuten Kurzbewerbungsgespräche zu führen und die Passgenauigkeit für eine Einstellung zu prüfen. Der Vorteil des JSD ist dabei, dass die Bewerber durch das direkte persönliche Gespräch in einem kurzen Zeitraum zahlreichen einstellungsinteressierten Arbeitgebern vorgestellt werden können. Das Kurzbewerbungsgespräch soll hier als „Türöffner“ dienen. Dadurch kann das klassische, eher langwierige Bewerbungsverfahren verkürzt werden. Die Arbeitgeber ihrerseits erleben ein effektives Bewerbungsverfahren und können mit wenig Zeitaufwand einen persönlichen Eindruck von motivierten und vorbereiteten Bewerbern gewinnen.

Die Maßnahme wurde **modular** aufgebaut. Vor dem ersten Modul wurden mögliche Teilnehmer/innen von den persönlichen Ansprechpartnern/innen der ARGE Köln ausgewählt und angesprochen, ob sie teilnehmen möchten und das JSD für sich als Chance sehen. Nach Zustimmung der Kunden/innen erfolgt die Anmeldung zum ersten Modul.

Im **ersten Modul** erfolgte die intensive **Vorbereitung der potentiellen Bewerber/innen** durch einen Träger. Mit jedem Bewerber/innen wurde zunächst ein Eingangsgespräch geführt. Im Eingangsgespräch wurde der Ablauf des JSD vorgestellt, die Bewerbungsunterlagen eingesehen und die Eignung für das JSD nochmals überprüft. Nach dem Eingangsgespräch erfolgte die Einladung zu einem intensiven individuellen Bewerbungstraining. Hier wurden die vorhandenen Bewerbungsunterlagen ansprechenden aufbereitet und ein Kurzbewerbungsflyer mit aktuellen Bewerbungsfotos für das JSD erstellt. Der Kurzbewerbungsflyer bildete mit den wichtigsten beruflichen Daten die Grundlage für das Gespräch mit den Arbeitgebern. Neben der Vorbereitung auf das klassische Bewerbungsgespräch erfolgte ein Training für die besondere Situation der Kurzbewerbung, wie sie auf dem JSD zu finden sein wird.

Das **zweite Modul** stellte die **Durchführung des JSD** dar. Kern der Veranstaltung war der spezifische Ablauf der Gespräche in einem rotierenden System.

Zu den zum JSD gestellten Fragen wird Folgendes mitgeteilt:

Die **Kosten** der Maßnahme belaufen sich auf 500 Euro pro teilnehmenden Bewerber. Diese Summe enthält die Kosten für die Vorbereitung der Bewerber (Modul 1) sowie die Kosten für die Durchführung der Veranstaltung (Modul 2).

Bereits in der Konzeptionsphase der Veranstaltung wurde auf die spätere Evaluierbarkeit großen Wert gelegt, um eine Relation der eingesetzten Mittel zu dem erzielten Ergebnis abbilden zu können. Eine differenzierte **Evaluation** wird in mehreren Schritten über einen Zeitraum von sechs Monaten hinweg vorgenommen. Zunächst wurde erhoben, wie viele Teilnehmer sich bereits während der Bewerbervorbereitung (Modul 1) in Arbeit abgemeldet haben. Nach aktuellem Stand liegt ihre Zahl bereits bei 38. Weitere Bewerber haben während der Veranstaltung konkrete Stellenangebote bekommen und angenommen. Schließlich wird monatlich zum 15. ausgewertet, wie viele der Teilnehmer im Nachgang aufgrund des Job-Speed-Dating eine versicherungspflichtige Arbeit gefunden haben. Das Ergebnis des abschließenden Berichtes wird dem Ausschuss für Soziales und Senioren zu Kenntnis gegeben. Ein erstes Ergebnis ist zum Ende dieses Berichts eingefügt.

Als **Teilnehmer** für die Veranstaltung kamen alle motivierten und interessierten **Bewerber** mit Berufserfahrungen in Frage. Eine Zuweisung im Sinne verpflichtender Teilnahme mit Rechtsfolgebelehrung fand nicht statt, da die Teilnahme an der Veranstaltung rein auf Freiwilligkeit beruhte. Dies ist bewusster Teil des Konzeptes.

Hinsichtlich der **Altersstruktur** gab es im Auswahlverfahren keine Beschränkungen. Auf Grund der gewünschten Berufserfahrungen war jedoch die Bewerbergruppe ab 25 Jahren besonders angesprochen. Gut geeignete Bewerber unter 25 Jahren wurden jedoch nicht ausgeschlossen. Die Maßnahme war auch für die Personengruppe Ü50 sehr gut geeignet. Unter den teilnehmenden Bewerbern waren 42,9% weiblichen und 57,5% männlichen Geschlechts.

Als **Teilnehmer** auf der Arbeitgeberseite kamen alle interessierten **Arbeitgeber** mit Arbeitskräftebedarf ab sofort oder in der nahen Zukunft in Frage. Es gab keine Beschränkungen hinsichtlich bestimmter Branchen. Die **Arbeitgeberansprache** erfolgt durch den Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Köln (AGS). Der AGS ist dabei sowohl auf ihm bekannte Arbeitgeber, die bereits Kunden waren, zugegangen. Daneben erfolgt auch die gezielte Ansprache von Firmen, mit denen noch keine Zusammenarbeit bestand. Hier konnte eine gezielte Stellenakquise betrieben werden.

Insgesamt haben rund 70 Unternehmen aus zahlreichen **Branchen**, zum Beispiel Verkauf und Handel, Hotel- und Gaststättengewerbe, Kfz-Reparatur, Metallbau, Lager, Friseur und Kosmetik oder dem kaufmännischen Bereich teilgenommen. Diese Branchenmischung stellte sicher, dass es auch genügend Arbeitsplatzangebote für den an- oder ungelernten Bereich gab. Der Anteil der Zeitarbeitsfirmen lag bei 10 %.

Als **Ansprechpartner** in allen fachlichen Fragen standen, sowohl in der Vorbereitungsphase der Veranstaltung wie auch am Tag der Durchführung, die persönlichen Ansprechpartner für die Arbeitssuchenden sowie der Arbeitgeberservice für die Arbeitgeber zur Verfügung.

Zu den Vorbereitungsarbeiten zählte auch die Erstellung von **Informations-Flyern**. Der Flyer wurde gezielt an geeignete Kunden verteilt, es erfolgte keine öffentliche Auslage (Auflage: 1.800 Stück). Auch diese Kosten sind in dem vorgenannten Betrag von 500 Euro je Teilnehmer/in schon eingerechnet. Eine gesonderte Ausweisung kann nicht erfolgen.

Erste Ergebnisse und Erfahrungen aus der Durchführung des JSD am 09.11.2010

Zahlen und Fakten

Vor Ort sind etwa **800** Bewerber/innen sowie **70** Arbeitgeber erschienen. Insgesamt wurden **3.522** Bewerbungsgespräche geführt. Fast jeden **dritten** Kandidaten haben die Personaler/innen anschließend als für die Stelle „**gut geeignet**“ bewertet. In etwa **600** Fällen luden sie die Bewerber/innen zu einem Gespräch ins Unternehmen ein, mehr als **2.000** Mal forderten sie ausführlichere Unterlagen an. Einige Kandidat/innen konnten sogar noch am selben Tag mit einer verbindlichen Jobzusage nach Hause gehen.

Stand: 17. November 2010

- 5 Arbeitsaufnahmen bei Personaldienstleistern
- 3 Arbeitsaufnahmen bei der Häuser KG
- 9 Eignungsfeststellungen von Bewerber/innen bei der Häuser KG
- 1 Arbeitsaufnahme bei RIW Personalservice GmbH
- 1 Ausbildungsverhältnis
- 24 Einstellungen bei REWE vor dem Abschluss
- 38 Bewerber/innen haben im Rahmen des Coachings im Vorfeld des JSD einen Arbeitsplatz gefunden

Rückmeldung der Arbeitgeber

Nach Ende des Job-Speed-Dating hat die ARGE Köln die anwesenden Arbeitgebern um eine kurze Rückmeldung auf einem Feedback-Bogen gebeten.

Insgesamt haben 53 Arbeitgeber geantwortet. Die Auswertung hat ergeben: 89 % aller anwesenden Arbeitgeber würden gerne wieder an einem Job-Speed-Dating der ARGE Köln teilnehmen. 97 % fanden die Art der Veranstaltung hilfreich für die Bewerberauswahl. Die Qualität des Job-Speed-Datings beurteilten 89 Prozent der Arbeitgeber als gut oder sehr gut.

Rückmeldung der Bewerber/innen

Es erfolgte keine spezielle Befragung per Rückmeldebogen; doch sprachen viele Kunden/innen die vor Ort anwesenden Berater/innen der ARGE Köln nach der Teilnahme an. Die Resonanz war ausgesprochen positiv!

Medienresonanz

Das Medienecho auf das Job-Speed-Dating der ARGE Köln war groß und sehr positiv:

Print:
Vorankündigung 5.11.10
<ul style="list-style-type: none"> • Rundschau
Nachberichterstattung 10.11.10
<ul style="list-style-type: none"> • Rundschau • Express • Bild • KStA (Print und Online)
Nachberichterstattung 11.11.10
<ul style="list-style-type: none"> • Bild
<ul style="list-style-type: none"> • Wochenspiegel
<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtlektüre (Unizeitung Dortmund)
<ul style="list-style-type: none"> • AktivMedia GmbH/ Fachpresse Event • Event Magazine
<ul style="list-style-type: none"> • BA-THEMENDIENST
<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsbild
Online- Meldungen:
http://www.express.de/regional/koeln/in-zehn-minuten-zum-neuen-job/-/2856/4819792/-/index.html
http://www.shortnews.de/id/860018/Koeln-Job-Speed-Dating-fuer-900-Arbeitslose-In-600-Sekunden-zum-neuen-Job
http://www.ksta.de/html/artikel/1288741302323.shtml
http://www.koelnersportstaetten.de/index.php?site=news_detail&news_id=722
sowie Hinweise auf Seiten von Arbeitgebern
TV- Beiträge:
<ul style="list-style-type: none"> • WDR Lokalzeit am 9.11.10 http://www.wdr.de/mediathek/html/regional/rueckschau/2010/11/09/lokalzeit_koeln.xml
<ul style="list-style-type: none"> • ARD Nachtmagazin 10.11.10 http://stream-tv.de/sendung/1311193/nachtmagazin-nachtmagazin-00-20-uhr-10-11-2010
<ul style="list-style-type: none"> • RTL West 9.11.10
<ul style="list-style-type: none"> • Cosmo TV 14.11.10 / 20.11.10
http://www.wdr.de/tv/cosmotv/sendungsbeitraege/2010/1411/14_job_speed_dating.jsp
<ul style="list-style-type: none"> • TU Dortmund Studenten-Fernsehen / Lernsender NRW

Radio:
Radio Köln 9.11.10 / ganztägig / Bericht
Funkhaus Europa 10.11.10 Sendung auf Türkisch
RPR 1 9.11.10 / Bericht

Die ARGE Köln hat im Internet zum JSD eine Sonderseite eingestellt

(www.jobspeeddating-koeln.de).

Unter <http://www.job-speed-dating-koeln.de/home> werden u.a. Bilder, die Resonanzen der Presse, sowie einige Impressionen zu der Veranstaltung wiedergegeben.

Einige der o.g. **Presseartikel** zum JSD sind der vorliegenden Sitzungsunterlage **als Anlage** beigefügt.

gez. Dr. Klein